



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beteiligt:

Betreff:

Bericht zur Haushaltslage

Beratungsfolge:

12.03.2015 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.



Kurzfassung

Die Kurzfassung entfällt.

Begründung

Für eine Berichterstattung über die Haushaltslage zu Beginn des Jahres liegen noch keine Erkenntnisse vor.

1. Jahresabschluss 2014

Die Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2014 befinden sich zurzeit in Bearbeitung. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2014 wird in der gesetzlichen Frist aufgestellt und ist bis zum 15.04.2015 der Bezirksregierung Arnsberg vorzulegen.

2. Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans der Stadt Hagen

Gemäß § 6 Abs. 2 des Stärkungspaktgesetzes vom 09.12.2011 in der aktuellen Fassung **genehmigte die Bezirksregierung Arnsberg am 02.02.2015** die in der Ratssitzung am 13.11.2014 beschlossene Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans.

Die Planung der Stadt Hagen stellt sich wie folgt dar:

Haushalts-jahr	Jahresergebnis <u>ohne</u> Konsolidierungsbeiträge und – hilfe	Konsolidierungsbeiträge nach Fortschreibung des HSP 2015	Konsolidierungshilfe nach Stärkungspaktgesetz	Jahresergebnis <u>mit</u> Konsolidierungsbeiträgen und-hilfe
2015	-121.171.104 €	65.528.197 €	35.987.716 €	-19.655.191 €
2016	-110.163.720 €	74.304.908 €	35.987.716 €	128.904 €
2017	-100.220.663 €	74.061.908 €	28.070.418 €	1.911.663 €
2018	-80.640.933 €	76.311.908 €	20.512.998 €	16.183.973 €
2019	-73.543.809 €	76.264.908 €	13.315.455 €	16.036.554 €
2020	-64.405.436 €	76.241.408 €	6.477.789 €	18.313.761 €
2021	-62.553.805 €	76.181.275 €	0 €	13.627.470 €

Voraussetzung für die Erteilung der Genehmigung des fortgeschriebenen HSP ist gemäß § 6 Abs. 2 des Stärkungspaktgesetzes der Haushaltsgleich inklusive Stärkungspaktmittel spätestens ab dem Haushaltsjahr 2016. Nach degressivem Abbau der Stärkungspaktmittel ist spätestens im Jahr 2021 der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen.



2.1. Eckwerte des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes 2015:

Der durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigte fortgeschriebene Haushaltsansatz 2015 stellt sich wie folgt dar:

Plan 2015: Der Haushaltsplan wird im Ergebnisplan 2015 mit voraussichtlichen anfallenden **ordentlichen Erträgen** von **580,3 Mio. €** und **ordentlichen Aufwendungen** von **578,4 Mio. €** festgesetzt. Daraus ermittelt sich ein zu erwartender Überschuss (**Ordentliches Ergebnis**) in Höhe von Mio. **1,9 Mio. €**.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (21,5 Mio. € Fehlbetrag), das sich aus Finanzerträgen in Höhe von 9,8 Mio. € und Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 31,3 Mio. € zusammensetzt, ergibt sich ein geplanter **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **19,7 Mio. €**.

2.2 Gesamtübersicht mit Eckwerten:

Erträge und Aufwendungen	Fortschreibung 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	218.585.254
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	216.975.319
Sonstige Transfererträge	3.295.059,00
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	63.123.989,08
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.150.683,52
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	55.175.652,32
Sonstige ordentliche Erträge	21.955.862,00
Ordentliche Erträge	580.261.819
Personalaufwendungen	106.802.143
Versorgungsaufwendungen	10.472.717
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	114.390.410
Bilanzielle Abschreibungen	43.122.454
Transferaufwendungen	209.649.576
Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.979.259
Ordentliche Aufwendungen	578.416.561
Ordentliches Ergebnis	1.845.258
Finanzerträge	9.774.100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.274.550
Finanzergebnis	21.500.450
Jahresergebnis	19.655.191



2.3. Erläuterungen zu den Haushaltspositionen:

Haushaltsposition	Erläuterung
Steuern u. ähnliche Abgaben (218,5 Mio. €)	Die Fortschreibung 2015 sieht einen Ertrag in Höhe von 219,9 Mio. € unter der Position Steuern und ähnliche Abgaben vor. Die Gewerbesteuer umfasst ca. 76,5 Mio. €, gefolgt von der Grundsteuer B mit ca. 47,9 Mio. €. Bei den übrigen Erträgen handelt es sich um die Vergnügungssteuer (4,5 Mio. €), um die Hundesteuer (1,6 Mio. €) sowie den kommunalen Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (81,1 Mio. €). Weitere 6,9 Mio. ergeben sich aus der Leistung des Familienleistungsausgleiches.
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen (216,9 Mio. €)	Die Ertragsposition "Zuwendungen und allg. Umlagen" beinhaltet die Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von 132,6 Mio. €. Weitere 35,9 Mio. € wurden für die Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz angesetzt. Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke belaufen sich auf 37,3 Mio. € und die Auflösungen aus Sonderposten betragen ca. 10,5 Mio. €, sowie allgemeine Umlagen 0,6 Mio. €.
Sonstige Transfererträge (3,3 Mio. €)	Unter „Sonstige Transfererträge“ sind überwiegend die Aufwendungs- und Kostenersätze für Leistungen der Sozialleistungsträger aufgeführt (2,8 Mio. €). U.a. beinhaltet die Position auch die Umlagezahlung vom VRR (0,5 Mio. €).
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (63,1 Mio. €)	Die Position "Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte" beinhaltet u.a. die Verwaltungsgebühren (6,0 Mio. €), die Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte (52,9 Mio. €), sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (4,1 Mio. €).
Privatrechtliche Leistungsentgelte (1,2 Mio. €)	Der Ansatz bei den "Privatrechtlichen Leistungsentgelten" umfasst Erträge aus Eintrittsgeldern (0,2 Mio. €), Erträge aus Verkauf (0,4 Mio. €), sowie Miet- und Pachterträge (0,1 Mio. €) und sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte (0,5 Mio. €)
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (55,2 Mio. €)	Die "Kostenerstattungen und Kostenumlagen" sind im Wesentlichen dem Produktbereich 31 Soziale Leistungen (47 Mio. €) zuzuordnen. U.a. für die Leistungsbeteiligung an der Grundsicherung (20,4 Mio. €) und der Leistungsbeteiligung für Unterkunft u. Heizung (12,8 Mio. €). Weitere Erstattungen ergeben sich u.a. im Produktbereich „Innere Verwaltung“ mit ca. 5,6 Mio. €. Die restlichen Kostenerstattungen und



	Kostenumlagen verteilen sich auf die anderen Produktbereiche.
Sonstige ordentliche Erträge (21,9 Mio. €)	Unter der Position "Sonstige ordentliche Erträge" verbergen sich 12 Mio. € Konzessionsabgaben, 8,8 Mio. € weitere sonstige ordentliche Erträge (u.a. Bußgelder, Verwarngelder, Säumniszuschläge, Gewerbesteuer-Nachzahlungszinsen), andere sonstige ordentliche Erträge (0,7 Mio. €) wie Bürgschaftsprovisionen und Schadensersatzleistungen, sowie 0,5 Mio. € Auflösung v. Rückstellungen.
Personalaufwendungen (106,8 Mio. €)	Die Personalaufwendungen beinhalten neben Dienstaufwendungen (77,6 Mio. €) weitere Personalkosten wie Beiträge zu Versorgungskassen (3,8 Mio. €) und gesetzlicher Sozialversicherung (9,9 Mio. €) sowie Beihilfen (1,9 Mio. €). Weitere 11,2 Mio. € Pensionsrückstellungen, sowie 1,4 Mio. € Beihilferückstellungen sind ebenfalls angesetzt worden. Die Position Personalaufwendungen beinhaltet u.a. auch 1 Mio. € Honoraraufwendungen.
Versorgungsaufwendungen (10,5 Mio. €)	Der Haushaltsansatz bei den Versorgungsaufwendungen beträgt 10,5 Mio. €. Davon fallen 1,9 Mio. € für Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger an.
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (111,4 Mio. €)	Die Position "Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen" in Höhe von 111,4 Mio. € beinhaltet u.a. 3,3 Mio. für Instandhaltung der Grundstücke, bauliche Anlagen und des Infrastrukturvermögens. Weitere 48,7 Mio. € entfallen auf die Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit. Ca. 50,7 Mio. € wurden für die Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des Infrastrukturvermögens angesetzt. Weitere 1,5 Mio. € beinhalten die Unterhaltung des beweglichen Vermögens. Ca. 6,4 Mio. € betreffen die besondere Verwaltung- und Betriebsaufwendungen (u.a. fallen darunter: Lernmittel, Schülerbeförderungskosten, Festwert Bücherei; Lehr- und Unterrichtsmittel an). Neben 1,1 Mio. € für den Erwerb von Waren, fallen 2,5 Mio. € für Dienstleistungen an.
Bilanzielle Abschreibungen (43,1 Mio. €)	Der Ansatz bei den bilanziellen Abschreibungen beträgt 43,1 Mio. €. Die Abschreibungsquote liegt somit bei 7%.
Transferaufwendungen (209,7 Mio. €)	Die Transferaufwendungen in Höhe von 209,7 Mio. € sind die größte Position auf der Aufwandsseite. Einen



	<p>besonders hohen Anteil haben die Transferaufwendungen im Produktbereich "31 Soziale Leistungen" (53,3 Mio. €) und "36 Kinder- und Jugend- und Familienhilfe" (57,4 Mio. €). Im Produktbereich "21 Schulträgeraufgaben" sind unter dieser Position ca. 5,7 Mio. € für die Weiterleitung der Landeszuweisung an Träger des Ganztagsbetriebs aufgeführt. Unter Transferaufwendungen sind u.a. auch die Gewerbesteuerumlage (5,1 Mio. €), die Finanzierungsbeteiligung an den Fond Deutscher Einheit (5,0 Mio. €), die allgemeine Umlage an den Landschaftsverband (47,3 Mio. €), sowie die Umlagezahlung an den VRR (1,9 Mio. €) aufgeführt. Weitere 28,5 Mio. € fallen für Zuschüsse an verbundene Unternehmen an. Unter anderem HVG (11,9 Mio. €), HAGENagentur (1,3 Mio. €), Stadthalle (0,5 Mio. €), Verkehrsverbund Rhein Ruhr (0,5 Mio. €) und Theater (14 Mio. €) an. 2,1 Mio. € stellen die Krankenhauspauschale dar. Die restlichen Transferaufwendungen verteilen sich auf die anderen Produktbereiche.</p>
<p>Sonstige ordentliche Aufwendungen (93,9 Mio. €)</p>	<p>Die Position "Sonstige ordentliche Aufwendungen" beinhaltet überwiegend die Leistungsbeteiligung für Heizung/Unterkunft f. Arbeitssuchende mit einem Planwert in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. €. Weitere Ansätze ergeben sich für einmalige Leistungen (ca. 1 Mio. €) für Arbeitssuchende und Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (ca. 1,4 Mio. €). Die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € beinhalten u.a. Aus - und Fortbildung, Reisekosten und Dienstschutzkleidung. Für die Aufwendungen f. die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind ca. 19,0 Mio. € angesetzt worden. (Es fallen u.a. hier Mietaufwendungen (Mieter-Vermieter-Modell), Prüfungen, Beratungen, Bankgebühren, etc.an). Für Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Druckkosten, Porto, IT-Netzbereitstellung, IT-Gebühren, IT-Betreuung, etc.) wurden ca. 14,6 Mio. € angesetzt. Für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle sind weitere 4,4 Mio. € geplant. Die Fraktionszuwendungen und die Gewerbesteuererstattungszinsen werden ebenfalls unter dieser Position angesetzt.</p>



2.4. Ordentliche Aufwendungen pro Produktbereich

Produktbereich	Ordentliche Aufwendungen	% -Aufteilung
11 Innere Verwaltung	48,6	8,4%
12 Sicherheit und Ordnung	38,9	6,7%
21 Schulträgeraufgaben	54,1	9,4%
25 Kultur und Wissenschaft	26,8	4,6%
31 Soziale Leistungen	129,6	22,4%
36 Kinder- Jugend und Familienhilfe	85,0	14,7%
41 Gesundheitsdienste	5,8	1,0%
42 Sportförderung	7,7	1,3%
51 Räumliche Planung, Entwicklung, Geo-Informationen	8,9	1,5%
52 Bauen und Wohnen	3,6	0,6%
53 Ver- und Entsorgung	33,9	5,9%
54 Verkehrsflächen, -anlagen, ÖPNV	51,8	9,0%
55 Natur – und Landschaftspflege	7,4	1,3%
56 Umweltschutz	1,5	0,3%
57 Wirtschaft - und Tourismus	15,7	2,7%
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	59,2	10,2%
Ordentliche Aufwendungen Gesamt:	578,5	100%

Die Ordentlichen Aufwendungen beinhalten Personalaufwendungen, Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen.

3. Gewerbesteuerentwicklung 2015

Der Haushaltsansatz für 2015 von 76,47 Mio. € ist durch die bisherigen Sollstellungen bereits übererfüllt. Die Steuerverwaltung erwartet auf der anderen Seite noch größere Sollabgänge. In der Summe wird davon ausgegangen, dass der Haushaltsansatz zum Jahresende erreicht wird.

4. Schuldenstand

	23.02.2015	Vorjahr
Liquiditätskredite	1.113.900.000 €	1.118.700.000 €
Investitionskredite	104.265.887 €	113.353.381 €

4.1. Marktumfeld Zinsen



Nachdem die EZB ihren bereits angekündigten Beschluss über den massiven Ankauf von Staatsanleihen bekannt gegeben hatte, ist das ohnehin schon historisch niedrige Zinsniveau nochmals leicht gesunken. Der 3 Monats-Euribor beträgt aktuell rund 0,05 %. Die nach allgemeiner Markteinschätzung auf absehbare Zeit sehr expansiv ausgerichtete EZB-Geldpolitik führt dazu, dass der Spread zwischen kurz- und langfristigen Zinsen ebenfalls gesunken ist.

Aktuelle Zinssätze für Liquiditätskredite (Abschlüsse erfolgen mit laufzeiten- und bonitätsabhängigen Margenaufschlägen):

	10.10.2014	09.01.2015	17.02.2015
EONIA (Tagesgeld)	-0,006 %	-0,047 %	-0,040 %
3 Monats-Euribor	0,079 %	0,070 %	0,047 %
12 Monats-Euribor	0,333 %	0,318 %	0,258 %
3 Jahre Swapsatz	0,271 %	0,212 %	0,176 %
5 Jahre Swapsatz	0,456 %	0,344 %	0,317 %
10 Jahre Swapsatz	1,105 %	0,768 %	0,727 %

gez.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

